



Ratssplitter 23. Juni 2015

Wasserversorgung Zweckverband Obere Zabergäu-Gruppe Vorstellung der Neukonzeption

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Wasserversorgungssystem zu modernisieren und künftig über einen zentralen Hochbehälter in Ochsenburg und einem sternförmigen Leitungssystem das Verbandsgebiet zu versorgen. Das neue Konzept wurde in der Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt. Das Verbandsgebiet umfasst die 4 Ortsteile Zaberfeld sowie den Pfaffenhofer Ortsteil Weiler.

Die Verbandsverwaltung des Zweckverbandes Oberes Zabergäu soll das Gesamtkonzept mit einem Zuschussantrag und einem ersten Funktionsabschnitt beim Landratsamt und Regierungspräsidium einreichen. Dieser erste Abschnitt beinhaltet den Bau des zentralen Hochbehälters und Anbindung an die Bodenseewasserversorgung.

Der endgültige Baubeschluss wird nach Vorliegen eines Bewilligungsbescheides und des Zuschussbetrages gefasst. Das Büro Walter & Partner, welches die Neukonzeption erarbeitet hat, wird mit den Planungsleistungen als Grundlage für den Zuschussantrag beim Regierungspräsidium beauftragt.

Die Erstellung einer Neuausrichtung der Wasserversorgung ist aus mehreren Gründen erforderlich. In den nächsten Jahren werden zum einen umfassende Sanierungen der alten Wasserversorgungsanlagen notwendig. Das derzeitige Versorgungssystem weist zudem größere Mängel auf, die teilweise kurzfristig aber auch langfristig zu beheben sind um die Wasserversorgung im Verbandsgebiet auch zukünftig zu sichern. Hier sind insbesondere folgende Punkte zu nennen:

- Unterschiedliche Wasserhärten mit Werten von 21 Grad in Ochsenburg und Leonbrunn, während in Michelbach die Wasserhärte durch eine 100%ige Bodenseewasserversorgung bei 9 Grad liegt, in der Hochzone Zaberfeld bei knapp 10 Grad.
- Nach dem derzeitigen Versorgungssystem sind die Ortsteile Leonbrunn und Ochsenburg ausschließlich mit Eigenwasser versorgt. Die Qualität des Wassers ist trotz der Härtegrade bestens. Allerdings hat sich zuletzt beim Hochwasser 2013 die Abhängigkeit von der reinen Eigenwasserversorgung in Ochsenburg und Leonbrunn gezeigt, nachdem einige Brunnen verschmutzt waren und die Wasserversorgung nicht mehr gesichert war.
- Ein weiterer gravierender Nachteil des bisherigen Versorgungssystems ist, dass bei der Löschwasserversorgung Engpässe auftreten können, da das Volumen des HB Ochsenburg mit 120 cbm bei gleichzeitigem Abfluss von Brauch- und Löschwasser zu gering bemessen ist. Auch ohne Berücksichtigung des Feuerlöschbedarfs beläuft sich das Speicherdefizit im Bestand bereits auf etwa 195 cbm. Der Behälter in Ochsenburg wurde bereits 1920 gebaut und wird in den nächsten Jahren einer Generalsanierung zu unterziehen sein.
- Das bisherige Versorgungssystem basiert auf 16 Anlagen mit Hochbehältern, Wasserkammern und Pumpwerken, die einen hohen Energieverbrauch erfordern. Gleichfalls binden diese Personal für Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie zukünftig größere finanzielle Ressourcen für die Sanierungen. Reine Sanierungen werden allerdings vom Land nicht gefördert.
- In einem Vorgespräch mit dem Regierungspräsidium wurde die vorgestellte Neukonzeption mit zentralem Hochbehälter und sternförmiger Versorgung des Verbandsgebietes als grundsätzlich förderfähig beurteilt und empfohlen, zeitnah einen Förderantrag mit einem ersten Förderabschnitt einzureichen. Eindeutige Aussage des Regierungspräsidiums ist gleichfalls, dass die anteilige Eigenwasserversorgung beibehalten werden muss und die Sanierung der Anlagen sowie die ausschließliche Versorgung mit Bodenseewasser nicht gefördert wird.

Das Büro Walter und Partner war auf Grund seiner Referenzen beauftragt, dieses Versorgungskonzept als Alternative zu den zu hohen Sanierungskosten zu entwickeln. Die Verbandsversammlung wird nach Vorliegen der Beschlüsse in den Gemeinderäten Zaberfeld und Pfaffenhofen als nächstes über das Neukonzept beschließen, um den Förderantrag 2015 noch einreichen zu können.

Kanaluntersuchungen gemäß Eigenkontrollverordnung in Zaberfeld und Michelbach - Vergabe

Gemäß Eigenkontrollverordnung muss die Gemeinde das Abwasserkanalnetz bis 31.12.2015 einer Wiederholungsprüfung unterziehen. Die Prüfung hat den Zweck festzustellen, ob die Kanäle den sog. „allgemein anerkannten Regeln der Technik“ entsprechen und Sanierungsbedarf besteht und mit welcher Dringlichkeit die Sanierung erfolgen muss.

2014 wurde das Kanalnetz in Leonbronn und Ochsenburg bereits untersucht und keine tiefgreifenden Schäden festgestellt. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Kanaluntersuchungen in Michelbach und Zaberfeld an Firma Beyerle mit 79.559 € vergeben. Die Arbeiten werden ab Ende Juli bis September 2015 durchgeführt.

Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V. – Aktuelle Informationen und Beitragsanpassung

Der Gemeinderat hat der Anpassung der Mitgliedsbeiträge zugestimmt und die Verwaltung mit entsprechenden Abstimmungen beauftragt. Die Mehrheitsentscheidung der Mitgliederversammlung der Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V. wird grundsätzlich von der Gemeinde mitgetragen.

In den zurückliegenden Sitzungen der Mitglieder und Vorstände des Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V. war zu erkennen, dass eine Weiterentwicklung des Tourismus notwendig ist. Da die Vereinsrücklagen bis Ende 2015 aufgebraucht werden, ist eine Beitragserhöhung zur Deckung des laufenden Bedarfs unumgänglich. Gleichzeitig wurden anhand eines Tourismuskonzeptes Schwachstellen analysiert und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt, die wiederum einen zusätzlichen Finanzbedarf erfordern.

Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad der Region weiter auszubauen und die ansässigen Betriebe zu stärken, da der Tourismus für die Region ein wichtiger Wirtschaftszweig und tatsächlichen Mehrwert bedeutet. Nicht zuletzt dient der Tourismus auch zum Erhalt der Infrastruktur in den Gemeinden. Dies zeigt die positive Statistik der Übernachtungs- und Tagestouristen. Gezählt wurden 2014 rund 20.000 Übernachtungen in Zaberfeld. Einen großen Fokus legt der Verein auf die Entwicklung im Bereich Wander- und Radtourismus. Die Infrastruktur soll hier weiter ausgebaut werden um für Wanderer und Radfahrer noch attraktiver zu werden.

Kindergartenbedarfsplan 2015/2016 und Anpassung der Elternbeiträge in den Kindergärten der Gemeinde für die Kindergartenjahre 2015/2016 und 2016/2017

Ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot der Kindergärten ist für die Kommunen ein wichtiger Standortfaktor. Grundlage für dieses Angebot ist die Bedarfsplanung, die unter fachlicher Beteiligung der Einrichtungen und den Trägern der Einrichtungen jährlich fortzuschreiben ist. Unsere Gemeinde hat in den Ausbau ihrer Kindergärten in den vergangenen Jahren erheblich investiert. Seit dem Ausbau der Evang. Kindertagesstätte Regenbogen können Kinder ab einem halben Jahr in der Gemeinde betreut werden. Da sich die Nachfrage entsprechend eingestellt hatte, wurde 2014 der Kindergarten Leonbronn für ca. 480.000 € saniert und ebenfalls für die Kleinkindbetreuung ausgebaut.

Kindertagesstätte Regenbogen in Zaberfeld

Die Kindertagesstätte bietet sehr flexible Betreuungszeiten an und ist von 7.30 durchgehend bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Eltern nehmen im Kindergarten verschiedenste Betreuungszeiten in Anspruch, von Regelzeiten bis zur vollen Ganztagesbetreuung mit 40,5 Std/Woche.

Im Krippenbereich wird eine Gruppe mit 30 Öffnungsstunden und eine Gruppe als Kleingruppe mit 15 Std. geführt. Konstante Anmeldezahlen sind in der Krippe festzustellen.

Derzeit werden 13 Kinder aus den Ortsteilen in Zaberfeld insbesondere aufgrund der Öffnungszeiten betreut. 1 Zaberfelder Kind ist in einem anderen Ortsteil angemeldet.

18 Kinder mit Sprachförderbedarf werden von einer zusätzlichen Erzieherin gefördert, die Maßnahme wird mit Landesmitteln des Programmes SPATZ bezuschusst.

Am Mittagessen nehmen täglich zwischen 24-32 Essen teil, das Mittagessen wird gut angenommen. Das Essen für 3,20 € liefert ein Bio-Caterer aus Sulzfeld. Für die aktuell 3 teilnehmenden Schulkinder kostet das Essen 3,50 €.

Belegt sind derzeit alle 62 Plätze im Kindergarten. 14 Kinder kommen in die Schule. Durch die Aufnahmen im Laufe des Jahres wird der Kindergarten auch 2015/16 voll belegt sein, die bisherigen Betreuungsgruppen werden beibehalten.

Der Gemeinderat stimmte einer Personalerhöhung um 20 Prozent über dem festgelegten Personalschlüssel des Landes für die 5-gruppige KITA Regenbogen vorbehaltlich einer Beteiligung der Kirchengemeinde zu. Damit soll der Verwaltungsaufwand mit Gebühreneinzug, Personalverwaltung etc. abgedeckt werden.

Kommunaler Kindergarten Leonbronn:

22 Kinder werden momentan im Leonbronner Kindergarten mit Krippe betreut. Fünf Kinder sollen eingeschult werden. Die Kinderzahlen sind im vergangenen Jahr insbesondere durch Zuzüge stark gestiegen. Die Kindergartengruppe wird auch Ende des Kindergartenjahres 2015/16 voll belegt sein. Diese Entwicklung setzt sich 2016/2017 fort und führt unter Umständen 2017 zu einer Überbelegung im Kindergartenbereich.

In der Krippe wurde eine Kleingruppe mit 5 Plätzen eingerichtet.

Die Öffnungszeiten sind seit September entsprechend einer Elternumfrage von 7.30 - 14.30 Uhr (davon 1 Stunde Randzeit) und freitags bis 12.30 Uhr festgelegt. Damit werden den Eltern 33 Öffnungsstunden und ein über die Regelzeiten hinausgehendes Zeitfenster angeboten. Im Kindergarten findet einmal in der Woche ein Waldtag statt.

Kommunaler Kindergarten Ochsenburg:

Betreut werden 10 Kinder in einer altersgemischten Gruppe, davon wird 1 Kind eingeschult. Durch die Aufnahme von 2-Jährigen sind aktuell 12 Plätze belegt (jedes zweijährige Kind ist doppelt zu zählen).

Der Kindergarten feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen und wurde anlässlich des Jubiläums von den Ochsenburger Vereinen frisch gestrichen. Im Kindergarten findet einmal in der Woche ein Waldtag statt.

Evangelischer Kindergarten Michelbach:

Im Kindergarten werden derzeit 21 Kinder betreut, 5 Kinder werden eingeschult. Geöffnet ist die Einrichtung von 7.30 bis 13.30 Uhr.

Die 2.Gruppe wurde 2014 auf eine Kleingruppe mit 11 Plätzen reduziert. In der altersgemischten Gruppe können seit 2014 1-jährige Kinder aufgenommen werden. Im Kindergarten wird Sprachförderung angeboten.

Der Gemeinderat hat der Einrichtung der Gruppen für das kommende Kindergartenjahr 2015/2016 zugestimmt.

Anpassung der Kindergartengebühren

Des Weiteren passte der Gemeinderat die Elternbeiträge an die Landesrichtsätze an. Für die Kindergartenjahre 2015/2016 (ab 01. September 2015) und 2016/2017 (ab 01. September 2016) werden folgende Gebührensätze erhoben:

	Kindergartenjahr 2015/16 ab 01.09.2015	Kindergartenjahr 2016/2017 ab 01.09.2016	Beitrag 2-jährige in altersgemischten Gruppen ab 01.09.2015	Beitrag 2-jährige in altersgemischten Gruppen ab 01.09.2016
	für 11 Monate pro Monat	für 11 Monate pro Monat	für 11 Monate pro Monat	für 11 Monate pro Monat
für das Kind aus einer Familie mit einem Kind	108,00 €	112,00€	162,00 €	168,00 €
für ein Kind aus einer Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	83,00 €	85,00 €	124,00 €	127,00 €

für ein Kind aus einer Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	54,00 €	56,00 €	81,00 €	84,00 €
für ein Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	17,00 €	18,00 €	26,00 €	27,00 €

Für die Krippengruppe im Leonbronner Kindergarten werden die Gebührensätze für die Kindergartenjahre 2015/2016 (ab 01. September 2015) und 2016/2017 (ab 01. September 2016) in folgender Höhe festgesetzt:

Wochenstd	30 h		25 h		20 h		15 h	
KigaJahr	2015/16	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16	2015/16	2015/16	2016/17
Familie mit								
1 Kind	317 €	327 €	264 €	272 €	211 €	218 €	158 €	163 €
2 Kinder	237 €	243 €	197 €	202 €	158 €	162 €	118 €	121 €
3 Kinder	160 €	165 €	133 €	137 €	107 €	110 €	80 €	82 €
4 Kinder	65 €	66 €	54 €	55 €	43 €	44 €	32 €	33 €

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten in Zaberfeld und Michelbach – Vergabe

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag zur Lieferung und Installation der LED-Beleuchtung einschließlich Demontage der alten Leuchten an den günstigsten Bieter, die Firma Netze BW GmbH zu vergeben. Umgestellt werden im Ortsteil Zaberfeld die Schaltstellen Schillerstraße und Klingenstraße sowie die Ortsdurchfahrten (Leonbronner Straße, Hauptstraße und Weilerer Straße). Durch das sehr günstige Ergebnis mit 131.781 € hat sich der Gemeinderat weiter entschieden die Felix-Wankel-Straße, die Muttersbachstraße und den Grünen Winkel gleich mit auf LED-Leuchten umzustellen.

Durch einen Wohnhausbrand in der Häfnerhaslacher Straße im vergangenen Jahr fehlt die Beleuchtung, da keine Befestigungsmöglichkeit für die Überspannung mehr gegeben ist. Der Gemeinderat hat deshalb die Verwaltung beauftragt, sämtlichen Überspannungen in diesem Bereich der Häfnerhaslacher Straße zu entfernen und 4 neue Stahlmasten zu installieren. Die Verwaltung wird die Erneuerungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung in der Häfnerhaslacher Straße ausschreiben und an den günstigsten Bieter vergeben. Die Kosten hierfür wurden mit rund 10.230 € beziffert. Im Haushalt der Gemeinde sind 165.000 € für die Maßnahme ausgewiesen.

Baugesuche

**Errichtung eines Carports in Zaberfeld, Reuternweg 15 und 34, Flurstück 4392 und 4393
Errichtung eines Wohnhauses mit Garage in Michelbach, Bäumlésäckerstraße 2/1, Flurstück 1916**

Der Gemeinderat hat beiden Baugesuchen zugestimmt.

Pro Region – Teilnahme am Projekt „Demografischer Wandel und Unterstützung kleinerer Kommunen“

Der Gemeinderat hat der Teilnahme am Projekt „Demografischer Wandel und Unterstützung kleinerer Kommunen“ durch die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V. zugestimmt. Mit einer finanziellen Unterstützung aus der Reinhold-Würth-Stiftung mit 2.500 € soll ein Workshop mit dem Gemeinderat stattfinden, in dem Handlungsfelder der Gemeinde zur Bewältigung des demographischen Wandels erarbeitet werden sollen.